



# „Das Häuschen wird bald fertig sein“

*Bonbonregen beim Richtfest am Kindergarten*

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ROLAND PLEIER**

**HAFENLOHR** „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kindern gehn“, klang es aus den Kehlen der 65 Kinder – und zum Dank dafür regnete es Bonbons herab vom hohen Gerüst. Kaum eine treffendere Gelegenheit dürfte es für dieses Volkslied geben als das Richtfest eines Kindergartens.

„Stein auf Stein, Stein auf Stein“ wurde an der Ostseite des Kindergartens in der Hauptstraße gesetzt, nachdem das Häuschen, das Franz von Hertlein im Jahre 1901 der Gemeinde für soziale Zwecke gestiftet hatte, im März abgerissen worden war. Der Rohbau steht. „Das Häuschen wird bald fertig sein.“

Wär es denn schon so weit. Architekt Bernd Müller und Bürgermeister Thorsten Schwab wären heilfroh, wenn der Zeitplan gehalten würde und die Räume zum Jahresende bezugsfertig wären. Doch „O wie fein, o wie fein, der Glaser setzt die Scheiben ein“ – es wird noch eine Weile dauern, bis es soweit ist. Und noch etwas länger, bis die Kinder singen können: „Tauchet ein, tauchet ein, der Maler streicht die Wände fein.“ Die fleißigen Handwerker haben der-

zeit gut zu tun. Doch noch muss eine der beiden Tagesgruppen mit dem Turnraum als Ausweichquartier für den Gruppenraum vorlieb nehmen. Wenn im September dann noch die ersten Krabblers der zweiten Krippenkinder hinzukommen, wird es noch enger werden.

Dann aber – „Hopp, hopp, hopp; hopp, hopp, hopp ...“ – werden alle reichlich Platz haben, um im Galopp zu tanzen. Mit dem Anbau kommen ein Gruppen- und ein Intensivraum dazu, ein Büro für das zwölfköpfige Personal des kommunalen Kindergartens und ein Kellerraum, der dann für eine vernünftige Mittagsverpflegung genutzt werden kann.

Dann wird jede der vier Gruppen auch einen Intensivraum haben – und damit doppelt so viele wie vorgeschrieben, freut sich Schwab, dessen zweijähriges Söhnchen ganz irritiert schien von der Anwesenheit seines Vaters zu dieser ungewohnten Uhrzeit.

Ihre größte Baumaßnahme in diesem Jahr lässt sich die Gemeinde 1,25 Millionen Euro kosten. An staatlichen Zuschüssen werden 565 000 Euro erwartet. Damit nach Fertigstellung alle Gruppenräume eine Fußbodenheizung haben, kommen nochmals 50 000 Euro drauf.

**Bonbonregen beim Richtfest:** Die beiden Zimmerleute Wolfgang Pfeiffer und Max Amthor bedanken sich bei den Kindergartenkindern für ihr Lied von den fleißigen Handwerkern standesgemäß. FOTO: ROLAND PLEIER